



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Leinßen bei Hannover.

---

**Sechster Band: Steinobst.**

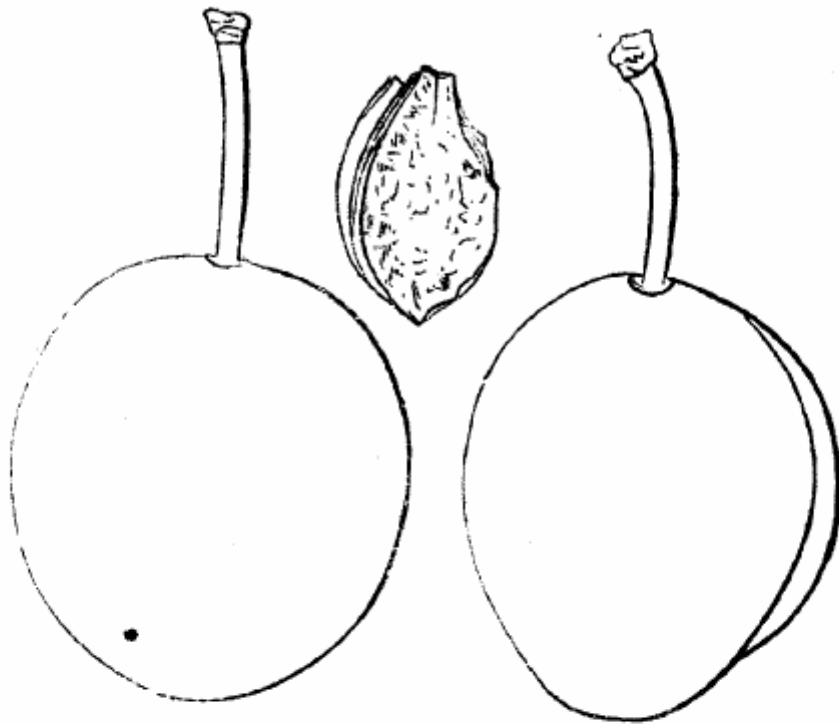
**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 184. Die Bischofsmühe. Cl. 1: I, 2. A.  
Damasccenenartige Zwetsche, blaue Frucht; Cl. 6: I, 1. A. b.



Die Bischofsmühe. \* \* †, 1/2 September.

Heimath und Vorkommen: Die Frucht kam an Siegel von Herrn Dr. Dörell zu Rutenberg, als angeblich von Herrn Dechant Töply erzogen, der ihr den sonderbaren Namen beilegte. Die Bischofsmühe ist, wie Dr. Siegel sagt, welchem auch ich beistimme, eine gute Frucht, welche jedoch von der gemeinen Zwetsche verdrängt wird, deren Stein auch ablöslich ist, dennoch werden Kenner der Frucht sie nicht hinweglassen wegen ihres Saftes und zuckersüßen Geschmacks.

Literatur und Synonyme: Siegel III, S. 59, Nr. 275, unter obigem Namen.

Gestalt: Die Frucht ist in Größe, Form und Farbe der gemeinen Zwetsche ähnlich, doch ist diese kürzer und am Kopfe mehr abgerundet, ist 17''' hoch, 16''' breit, nur etwas weniger dick, oval, oben und unten fast gleich gerundet, Bauch etwas gedrückt, der Rücken ausgebogen, nach der Spitze hin eingezogen. Die größte Breite liegt in der Mitte. Die kaum sichtbare Furche drückt den Rücken und theilt ungleich. Der Stempelpunkt ist gelblich und liegt in der Mitte des Kopfes.

Der Stiel ist dick, 8—10''' lang, kurz behaart, sitzt unvertieft, ganz flach, etwas gegen den Bauch gewendet.

Die Farbe der dicken, abziehbaren Haut ist fast schwarzblau, voll von röthlichgelben Punkten, welche um den Stiel sich meistens zu Streifen und Linien gestalten.

Das Fleisch ist vom Steine nicht ablöslich, härtlich, grünlichgelb, überfließend von Saft, zuckersüß, erhaben mit aromatischem Geschmacke.

Stein: 9—10'' hoch, 7'' breit, 4 dick, unten stumpfspitz, oben scharfspitz, Rücken nach unten, Bauch nach oben mehr ausgebogen, die stärkste Breite liegt in der Mitte an der Bauchseite, am Stielende ist er etwas übergebogen. Mittelkante scharf, Nebenkanten stumpf, Bauchfurche tief und breit, Backen rauh.

Reifzeit und Nutzung: Diese Frucht reift etwas vor der Hauszwetsche im ersten Drittel des September.

Der Baum hat einen starken Wuchs, ist gesund, bildet eine ziemlich starke Krone und ist sehr fruchtbar. Sommerzweige dick, mäßig lang, etwas stufig, kurz weichhaarig, braun, silberhäutig, mit hellgrauen Punkten besäet. Augen klein, dünn, langspitz; Augenträger groß, breit, kurz und gerippt. Blätter etwas groß, man findet an demselben Sommerzweige oftmals verschiedene Formen des Blattes, als: eiförmig, stumpfspitz, eiförmig mit aufgesetzter Spitze, fast elliptisch; es ist stehend, fast flach, fast runzellos, stumpf gesägt. Blattstiel 6'' lang, etwas dick, oben haarig, röthlich, drüsenlos.

R e i n d l.